

ßend sei erneut bestätigt, daß es Biezais mit diesem sehr interessanten und verantwortungsvoll ausgeführten Buch vollauf gelingt, *Usiņš* seiner späteren Zutaten zu entledigen und ihn trotz des relativ spärlichen Materials typologisch in seiner ursprünglichen Gestalt als Himmelsgott bzw. Lichtgott hervortreten zu lassen.

Hamburg

Alfrēds Gāters

Eesti Teaduse Seltsi Rootsia Aastaraamat — Annales Societatis Litterarum Estonicae in Svecia. V. 1965—1969; VI. 1970—1975. Estonian Learned Society in Sweden. Stockholm 1970. 1975. 148 u. 96 S.

In einem Abstand von fünf Jahren sind die beiden vorliegenden Bände des Jahrbuchs der Estnischen Wissenschaftlichen Gesellschaft in Schweden erschienen, von denen der fünfte dem Andenken an die vor 50 Jahren erfolgte Konstituierung der estnischen Universität Tartu (Dorpat) gewidmet ist. Aus diesem Anlaß behandelt der ehemalige Rektor, Prof. Johan K ö p p, die Vorgeschichte und die Anfangsjahre dieser Gründung. Es folgen Aufsätze über geschichtliche, sprachwissenschaftliche, volkscundliche, geographische und agrarwissenschaftliche Themen, von denen hier nur die historischen kurz erwähnt werden sollen.

Ewald Blumfeldt schreibt in schwedischer Sprache über die russische Belehnungspolitik und Besteuerung der Bauern in Livland in den 60er und 70er Jahren des 16. Jhs., d. h. zur Zeit der teilweisen Besetzung Livlands durch die Truppen Ivan Grozny's. Auf Grund schwedischen Archivmaterials gewinnt der Vf. interessante Aufschlüsse über die Methoden der russischen Belehnungspolitik in Nordestland, den durch sie begünstigten Kreis russischer Adliger und die Höhe der den Bauern auferlegten Lasten. Es folgt der erste Teil eines Artikels von Jakob Koit: „Die Musterregister der estländischen Adelsfahne von 1584 und 1586“. Der Text des Registers von 1584 wird vom Vf. in extenso wiedergegeben, mit Vergleichszahlen für 1586. In seinem Kommentar geht er u. a. der Frage nach, inwieweit die Roßdienstforderungen seitens des grundbesitzenden Adels erfüllt wurden. Über „Die Unruhen unter den Zunfthandwerkern Revels im Jahre 1661“ handelt Arnold Soom. Den Band beschließen Nachrufe auf den schwedischen Reichsantiquar Sigurd Curman und den bekannten schwedischen Volkskundler Sigurd Erixon.

Im sechsten Band schließt Jakob Koit seinen Artikel über die Musterregister der estländischen Adelsfahne ab, wobei er die weitere Entwicklung des Roßdienstes kurz bis zum Ende der Schwedenherrschaft verfolgt. Zu Beginn der russischen Zeit wurde der Roßdienst vom Adel durch Geldzahlungen abgelöst. Ausführliche Personen- und Ortsregister erleichtern die Benutzung des umfangreichen Aufsatzes. Auch diesen Band beschließen zwei Nekrologe. Sie gelten den ehemaligen Dorpater Physikern, Prof. Harald Perlitz und Prof. Villem Koern.

Marburg a. d. Lahn

Hellmuth Weiss

Vello Helk: Die Jesuiten in Dorpat 1583—1625. Ein Vorposten der Gegenreformation in Nordosteuropa. (Odense University Studies in History and Social Sciences, Vol. 44.) Odense University Press. Odense 1977. 338 S.

Die Zeit der polnischen Herrschaft in Livland (1561—1629) wurde von den deutschbaltischen Historikern vorwiegend unter dem negativen Aspekt der Rekatholisierungs- und Polonisierungsbestrebungen betrachtet.

1925 gab E. Kurtz in Riga die „Jahresberichte der Gesellschaft Jesu über die Wirksamkeit in Riga und Dorpat 1583—1625“ heraus. Sie dienen Ende der